

zum SFB-Ausschuss am 02.07.2020, TOP 8

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 18.06.2020

Az. 11/2

Zuständig: Hubert Schulze, ☎ 08092-823-169

**Vorgesehene Beratungsreihenfolge**

SFB-Ausschuss am 02.07.2020, Ö

**Schulentwicklung;**

**a) Raumkonzept für das Gymnasium Poing**

**b) Vorschläge und Ergänzungen von Bündnis 90/ Die Grünen**

Anlage\_1\_Raumprogramm\_Vorschläge\_Bündnis 90\_Die Grünen

**Sitzungsvorlage 2020/0017/1**

## I. Sachverhalt:

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im

Kreistag am 18.12.2017, TOP 5ö

SFB-Ausschuss am 27.06.2019, TOP 8ö

SFB-Ausschuss am 20.05.2020, TOP 5ö

### **Raumprogramm**

Für die schulaufsichtliche Genehmigung forderte die Regierung von Oberbayern den Landkreis auf, ein „Pädagogisches Raumkonzept“ vorzulegen, **das sämtliche Überschreitungen der Mindestflächen begründet**. Da es noch keine Schulleitung gibt, wurde verwaltungsseitig ein Konzeptentwurf erstellt und vom Direktor des Humboldt-Gymnasium Vaterstetten, Herrn OStD Modell, aus pädagogischer Sicht optimiert. Wenn der Ausschuss das Konzept billigt, wird es der Regierung von Oberbayern vorgelegt, damit nach der schulaufsichtlichen Genehmigung die Grobkostenermittlung und weitere Schritte erfolgen können.

In der letzten Sitzung wurden folgende Punkte eingebracht und teilweise bereits in den neuen Konzeptentwurf übernommen:

- KRin Ottilie Eberl schlägt vor, um die Landwirte der Region zu stärken solle in der Küche ausschließlich 1/3 Bio- und 2/3 Regionalprodukte verwendet bzw. angeboten werden.
  - **Das Angebot von Bio- bzw. Regionalprodukten wird zwischen der Schulfamilie und dem Caterer ausgehandelt. Der Landkreis unterstützt die Vorgabe grundsätzlich, allerdings sollten der Schulfamilie auch eigenverantwortliche Spielräume eingeräumt werden.**

- Wenn alle Schüler mit mobilen Endgeräten ausgestattet würden, bräuchte es die vorgesehenen fünf IT-Räume nicht, so KR Johannes von der Forst. Stattdessen sollten alle Klassenzimmer entsprechend ausgestattet werden.
  - **Die Fläche der IT-Räume wurde im neuen Entwurf u.a. den Jahrgangsstufenclustern zugeschlagen, sodass die Klassen- bzw. Mehrzweckräume für den IT-Unterricht genutzt werden können.**
  
- KR Johannes von der Forst bittet daran zu denken, dass die Lehrerzimmer immer zu klein geplant würden, aber Lehrer entsprechende Lehrerarbeitsplätze bräuchten.
  - **Die ursprünglich vorgesehene Größe richtete sich nach dem früheren Raumprogramm. Im neuen Entwurf wurde das Lehrerzimmer um weitere 20 m<sup>2</sup> aufgewertet, wodurch die Flächenbandbreite maximal ausgereizt wird.**
  
- KR Johannes von der Forst findet die geplanten zwei Elternsprechzimmer seien unrealistisch.
  - **Die Flächenbandbreiten für den „Arbeitsbereich des pädagogischen Personals“ sind bereits ausgeschöpft. Wie an anderen Schulen müssen für die Elterngespräche andere freie Räume mitgenutzt werden.**
  
- KR Omid Atai erklärt, dass die Lernlandschaft und der Mehrzweckbereich gut geplant seien, er aber einen Q-Raum vermisste. Er erkundigt sich, ob es einen Schülervertretungsraum und eine Bibliothek gebe.
  - **Im neuen Entwurf wurden ein SMV-Raum und eine zentrale Bibliothek (in Kombination mit einem Arbeitsraum der Q-Phase) eingeplant. Für die Q-Phase waren bereits 2 Gruppenräume und 4 Ausweichräume vorgesehen.**
  
- KR Omid Atai erklärt, dass ihm eine Ausgestaltung mit mehr Grünflächen, mehr Flexibilität und ein extern nutzbarer Kulturraum wichtig sei.
  - **Außerschulische Bedarfe sind nicht förderungsfähig und stellen eine freiwillige Leistung des Landkreises dar.**
  
- KR Reinhard Oellerer erklärt, dass die Zahl der Oberstufen-Schüler mit 7/9 berechnet, wenig mit der Realität zu tun habe und bittet die Verwaltung dies zu überprüfen.
  - **Nach Rücksprache mit der Schulaufsicht an der Regierung von Oberbayern wird innerhalb der festgestellten Zügigkeit nicht mehr zwischen den Jahrgangsstufen unterschieden.**

- KR Reinhard Oellerer bittet, die Flächen von anderen Gymnasien, die 1.000 Schüler sowie in den letzten vier Jahren gebaut hätten, abzufragen, wie viele m<sup>2</sup> sie für Personal (auch Sozialarbeiter) hätten und wie es diesen damit gehe.
  - **Die Abfrage steht noch aus.**
- KR Reinhard Oellerer bittet für jedes Klassenzimmer ein Waschbecken vorzusehen und Fenster geöffnet werden können.
  - **Dies wurde im neuen Entwurf festgehalten; die Ausgestaltung liegt beim Architekten.**
- KRin Marlene Ottinger schlug vor, eine Vollküche statt Catering einzuplanen, um dadurch Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen.
  - **Die vorgesehene Aufbereitungsküche entspricht dem Standard an allen anderen Landkreisschulen. Zudem kommen zu deutlich höheren Investitions- und Unterhaltskosten auch noch entsprechende Personalkosten hinzu.**
- KR Omid Atai schlug vor, eine Turnhalle mit Variante Tribüne zu bauen, um damit Spitzensport und Menschen anzuziehen.
  - **Wenn eine Gemeinde eine deutlich über den schulsportlichen Bedarf hinausgehend ausgestattete Sporthalle haben möchte, muss sie die Mehrkosten hierfür tragen. Der Dialog mit der Gemeinde Poing hierzu ist in Vorbereitung.**

## Tiefgarage

Noch nicht abschließend geklärt ist auch die Unterbringung der Stellplätze auf dem Grundstück. In der letzten Sitzung wurden folgende Punkte eingebracht:

- KRin Ottilie Eberl schlägt vor, das Gymnasium nicht mit einer Tiefgarage zu planen, sondern nur eine Halbtiefgarage und darüber ein überdachtes Parkhaus für Räder mit Solarmodulen auf dem Dach.
- KR Omid Atai erklärt, (...) dass bereits im April 2019 über die Tiefgarage gesprochen und eine Kostenbeteiligung seitens der Gemeinde bzw. der ARGE in Aussicht gestellt wurde. Die weiteren Verhandlungen sollten nicht durch eine Festlegung gegen eine Tiefgarage eingeschränkt werden. Aus städtebaulichen Gründen habe die Gemeinde Poing beschlossen, eine Tiefgarage zu fordern.

Hierzu wird es weitere Gespräche mit der Gemeinde Poing geben, über deren Ergebnis dem SFB-Ausschuss berichtet wird.

Die Kreistagsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen hat u.a. die „*Bildung einer Arbeitsgruppe zur Planung mit Bildungsexperten, erfahrenen Schulleitern mit Lernhauskonzept, Exkursionen zu Schulneubauten (Gymnasium Nord) etc.*“ vorgeschlagen. Die Anregungen / Fragen von Bündnis 90 / Die Grünen befinden sich in der Anlage und können direkt in der Sitzung oder später in der Arbeitsgruppe diskutiert werden.

**Auswirkungen auf den Klimaschutz:**

- ja, positiv
- ja, negativ
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?  ja\*  nein\*

Ein Schulneubau bedeutet Flächenversiegelung.

**Auswirkung auf Haushalt:**

Für die Errichtung sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 54,8 Mio. € in der Finanzplanung veranschlagt.

**II. Beschlussvorschlag:**

**Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

- 1. <Wird in der Sitzung erarbeitet>**
- 2. <Abstimmung über den Antrag der Ausschussgemeinschaft ödp/ Die Linke vom 16.06.2020>**

gez.

Hubert Schulze